

Weiterbildender Masterstudiengang Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie



Weiterbildender Masterstudiengang Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **2 Jahre**
- » Qualifizierung: **TECH Technologische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Kursleitung

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 20

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Dieses Programm wurde mit dem Ziel entwickelt, Psychologen in die Erforschung der psychischen Gesundheit im Kindes- und Jugendalter einzuführen, einem Bereich, der bisher nur wenig erforscht wurde und in dem es üblich ist, eine einfache Übersetzung der Psychopathologie von Erwachsenen vorzunehmen. Darüber hinaus wird die Studie durch die umfassendsten Informationen zur Familientherapie ergänzt, ein unverzichtbares Element für ein tiefgreifendes Verständnis der psychologischen Pathologien junger Menschen.



“

Das Verhalten der Jüngsten zu verstehen ist eine komplexe Aufgabe, die man verstehen muss, indem man ihre Familienmuster verfolgt. Dieser weiterbildende Masterstudiengang bietet Ihnen eine umfassende Vision in diesen Bereichen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein"

Als Institution ist es für TECH unerlässlich, dem Psychologen, der diesen weiterbildenden Masterstudiengang absolviert, die differenzierten Komponenten in der psychologischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, zu wissen, wie die Logik und die Verarbeitung im kindlichen und jugendlichen Gehirn funktioniert, sowie ihre besonderen Verhaltens- und Interaktionsstrategien in den psychosozialen Beziehungen zu kennen, denn all dieses Wissen ist entscheidend für die erfolgreiche Durchführung einer kinder- und jugendpsychologischen Intervention.

Die klinische Psychologie muss dem Studenten zu diesem Zeitpunkt nicht nur einen theoretisch-wissenschaftlichen Rahmen bieten, sondern auch die Fähigkeit, psychische Erkrankungen effizient zu beeinflussen und von dort aus nicht nur als Gutachter, sondern auch als Wegbereiter für Veränderungen beim Patienten wirksam zu sein, sowohl in Bezug auf seine Verhaltenskomponente als auch auf seine traumatischen Erinnerungen, die ihn in eine Trägheit des Leidens und der emotionalen Entführung führen.

Darüber hinaus ist es heutzutage wichtig zu wissen, wie die Familie das Verhalten junger Menschen beeinflusst. So setzt sich allmählich die Erkenntnis durch, dass die Familiendynamik ihre Mitglieder nicht nur vor bestimmten Widrigkeiten schützen oder von bestimmten Störungen in ihnen betroffen sein kann, sondern dass darüber hinaus bestimmte Aspekte des Funktionierens der Familie in besonderem Maße dazu beitragen können, dass ihre Mitglieder (vor allem Kinder und Jugendliche) maladaptive Verhaltensweisen entwickeln, und zwar nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in anderen Bereichen und mit anderen Veränderungen, wie im Falle emotionaler oder psychosomatischer Störungen.

Während dieser Spezialisierung wird der Student alle aktuellen Ansätze in der Arbeit des Psychologen im Hinblick auf die verschiedenen Herausforderungen seines Berufs durchlaufen. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird.

Wir werden Ihnen nicht nur das theoretische Wissen vermitteln, das wir anbieten, sondern Ihnen auch eine andere Art des Studierens und Lernens zeigen, die organischer, einfacher und effizienter ist. Wir werden daran arbeiten, Sie zu motivieren und in Ihnen eine Leidenschaft für das Lernen zu wecken. Wir werden Sie zum Nachdenken anregen und kritisches Denken entwickeln.

Dieser weiterbildende Masterstudiengang wurde entwickelt, um Ihnen das spezifische Wissen dieser Disziplin auf intensive und praktische Weise zu vermitteln. Er ist von großem Wert für jede Fachkraft.

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der Online-Lehrsoftware
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Durch Telepraxis unterstützter Unterricht
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Die ergänzenden Dokumentationsbanken sind dauerhaft verfügbar, auch nach Abschluss des Programms



Eine Spezialisierung auf hohem wissenschaftlichem Niveau, unterstützt durch die fortschrittliche technologische Entwicklung und die Lehrerfahrung der besten Fachleute"



Eine Spezialisierung, die sich an Fachleute richtet, die nach Spitzenleistungen streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Kompetenzen und Strategien auf fließende und effiziente Weise zu erwerben"

Unser Lehrkörper setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinäres Team von qualifizierten und erfahrenen Fachleuten aus verschiedenen Bereichen, die das theoretische Wissen auf effiziente Weise weiterentwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst der Spezialisierung stellen werden.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Wirksamkeit der methodischen Gestaltung dieses weiterbildenden Masterstudiengangs ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise werden Sie mit einer Reihe bequemer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren können, die Ihnen die operativen Fähigkeiten vermitteln, die Sie für Ihre Spezialisierung benötigen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen, ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, werden wir die Telepraxis nutzen. Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* werden Sie in der Lage sein, sich das Wissen so anzueignen, als ob Sie das Szenario, das Sie gerade lernen, selbst erleben würden. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglichen wird, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Wir bieten Ihnen ein tiefes und vollständiges Eintauchen in die von diesem weiterbildenden Masterstudiengang behandelten Strategien und Ansätze.

Die sensorischen Systeme des Menschen werden aus professioneller Sicht untersucht, mit dem Ziel der Intervention und Verbesserung.



02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis vorzubereiten. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein Ziel, das Sie mit einer Spezialisierung von hoher Intensität und Präzision als erreicht ansehen können.



“

Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH"



Allgemeine Ziele

- ◆ Beschreiben der therapeutischen Beziehung zwischen dem Psychotherapeuten und dem Kind oder Jugendlichen
- ◆ Analyse von Verhaltensänderungen im Laufe des Lebenszyklus
- ◆ Erkennen von gesunden und kranken Aspekten des Kindes und Jugendlichen
- ◆ Unterscheiden der evolutionären Anpassung und der Anpassungsfähigkeit des Wesens
- ◆ Beschreiben des Rahmens des Familiensystems in einer Psychotherapie mit einem einzigen Therapeuten und einem einzigen Patienten
- ◆ Beherrschen der Psychodiagnose und -bewertung im Kontext von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Beherrschen des Gesprächs mit Kindern und Jugendlichen
- ◆ Beherrschen der Persönlichkeitsbewertung in diesem Alter
- ◆ Erkennen der Rolle der Familie bei der Diagnose von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Beschreiben des Einsatzes der klinischen Psychologie in diesen Altersgruppen
- ◆ Entwickeln ausreichender Fähigkeiten für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Klinik



Wir sind die größte Online-Universität der Welt. Wir wollen mit Ihnen zusammen erfolgreich sein"





Spezifische Ziele

- ◆ Verständnis der psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- ◆ Bewertung der Symptome als Ausdruck der Krankheit
- ◆ Bestimmung der Ätiologie von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- ◆ Analyse der verschiedenen Konzepte, die Psychologen bei der Arbeit mit Familien von Kindern berücksichtigen müssen
- ◆ Lernen des notwendigen Handwerkszeugs für den Umgang mit Kinderkrankheiten aus der Perspektive der Familie
- ◆ Verständnis der Familienzusammensetzung für eine umfassende Betreuung
- ◆ Verständnis der verschiedenen Arten von Familien und ihrer Beteiligung an der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Verwendung des Gesprächs als Methode zur Beurteilung Dazu sollten die Studenten einen Bezugs- und Referenzrahmen für die Durchführung des Gespräches entwickeln
- ◆ Durchführung einer Intelligenzmessung zur Einschätzung des intellektuellen Niveaus des Patienten und Erstellung eines Diagnoseprozesses
- ◆ Verwendung des entsprechenden Protokolls zur Beurteilung der motorischen Aktivität und des Sprachgebrauchs des Patienten
- ◆ Kenntnis der neuen Perspektiven für die Diagnose von psychischen Störungen
- ◆ Analyse der verschiedenen neurologischen Entwicklungsstörungen, wie z.B. Autismus, geistige Behinderung und andere
- ◆ Identifizierung der verschiedenen psychotischen Störungen, die einen neurologischen Ursprung haben können
- ◆ Kenntnis der Angststörungen, die sich in der Kindheit entwickeln, wie Phobien, soziale Ängste oder affektiver Mutismus
- ◆ Kenntnis der Erscheinungsformen von Zwangs- und Traumafolgestörungen
- ◆ Identifizierung und Analyse von Impulskontroll- und Verhaltensproblemen
- ◆ Unterscheidung zwischen einer Störung aufgrund von Drogenmissbrauch und einer Störung neurologischen Ursprungs
- ◆ Einführung des Studenten in die Konzepte, die für die Diagnose einer Persönlichkeitsstörung verwendet werden
- ◆ Verständnis des klinischen Rahmens von Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen
- ◆ Kenntnis, Identifizierung und Analyse verschiedener Persönlichkeitsstörungen, wie z.B. der antisozialen, narzisstischen, vermeidenden und anderen
- ◆ Einführung des Studenten in Techniken zur Verhaltensänderung wie Lob oder " gebrochene Schallplatte"
- ◆ Effektive Durchführung strategischer und konstruktiver Therapie
- ◆ Identifizierung der Phasen der Begegnung, der Entflechtung und der Umstrukturierung
- ◆ Einrichtung von verschiedenen Interventionsinstrumenten für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- ◆ Kenntnis der theoretischen Grundlagen von Spiel, Metapher und Geschichte als Interventionstechniken
- ◆ Verwendung bestimmter Interventionsinstrumente unter Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Situation des Kindes und Jugendlichen

03

Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des Weiterbildenden Masterstudiengangs in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie erreicht wurden, wird die Fachkraft über eine überragende Kompetenz und Leistung in diesem Bereich verfügen. Ein umfassender Ansatz in einer Spezialisierung auf hohem Niveau, die den Unterschied macht.



“

Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Aber vor allem, die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Anstoß geben, mit den notwendigen Mitteln und der notwendigen Betreuung. Bei TECH stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Sie brauchen"



Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Berücksichtigung der verschiedenen Arten von Familien sowie der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Psychodiagnose verschiedener Psychopathologien im Kindes- und Jugendalter anhand von Interviews und moderner psychologischer Methodik
- ◆ Vertiefung der häufigsten und seltensten Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter aus einer aktuellen wissenschaftlichen Perspektive
- ◆ Entwicklung der effektivsten Interventionstechniken im therapeutischen Bereich
- ◆ Genaue und hervorragende Handhabung der klinisch erfolgreichsten Interventionsinstrumente
- ◆ Interventionsprotokolle in einem interdisziplinären Rahmen durchführen und anpassen
- ◆ Das Schweigen in der Familienintervention nutzen
- ◆ Informationen von sozialen und familiären Akteuren identifizieren und nutzen
- ◆ Die Intervention entsprechend der geistigen Logik der verschiedenen Altersgruppen zu entwickeln
- ◆ Beherrschen der Beziehung, um eine Referenz für die ganze Familie zu werden, ohne mit den Erwachsenen zu konkurrieren



Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen ein Qualitätsprogramm mit dem besten aktuellen Lehrsystem anzubieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Entwicklung von Strategien für den Umgang mit minderjährigen Patienten und Festlegung der rechtlichen Konsequenzen bei Nichteinhaltung des Ethikkodexes und des Patientenstatuts
- ◆ Unterscheiden zwischen psychologischen Störungen und natürlichen Entwicklungsveränderungen
- ◆ Erstellung einer Differenzialdiagnose unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes des Patienten
- ◆ Identifizieren, differenzieren und diagnostizieren der neuen und unterschiedlichen Formen von psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
- ◆ Handhabung der Diagnose und Rahmenbedingung in diesen Altersgruppen
- ◆ Entwickeln von Techniken, um die Motivation und aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am Diagnose- und Interventionsprozess zu erreichen
- ◆ Festlegen einer garantierten Patientenintervention, ohne die Einbeziehung der Familie, der Schule oder der Gleichaltrigengruppe zu vernachlässigen
- ◆ Entwickeln von Kenntnissen über verschiedene psychische Störungen oder Verhaltens- und Gefühlsauffälligkeiten
- ◆ Erstellen einer realistischen Prognose für die Situation des Kindes oder Jugendlichen im Rahmen der Differentialdiagnose
- ◆ Verwalten der aktuellen klinischen Situation in ihren biopsychosozialen Variablen
- ◆ Entwicklung von Protokollen und Instrumenten, die ein Eingreifen mit Garantien ermöglichen
- ◆ Umgang mit den verschiedenen Masken und atypischen Formen der Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen
- ◆ Beschreiben der Verwendung von Entscheidungsbäumen auf der Grundlage von D.S.M.5 und C.I.E.-10
- ◆ Entwickeln von ausreichenden Instrumenten für den Patienten, damit er den Therapeuten als Autorität erkennt
- ◆ Durchführen von auf den Patienten zugeschnittenen Interventionsprotokollen
- ◆ Beherrschen des Eingriffs durch Anpassung an das Patientenprofil
- ◆ Definieren der für jede Störung spezifischen Labyrinth mit ihren Unbekannten und Schwierigkeiten
- ◆ Entwerfen einer Maßnahme auf der Grundlage von Kreativität und Erfahrung als Kliniker, die sich an das aktuelle Geschehen anpasst
- ◆ Bewältigung des Interkurses im Rahmen der Familientherapie
- ◆ Die Dynamik der Therapiezeit managen
- ◆ Beherrschung der Instrumente zur Beurteilung und Intervention mit allen Sinnen
- ◆ Beherrschung und Bewältigung der unterschiedlichen Merkmale, mit denen sich familienpsychologische Pathologien zeigen
- ◆ Entwicklung und Verständnis von Mutationen und neuen Formen von Krankheiten
- ◆ Entwicklung von Kenntnissen, die ein wichtiges Problem der natürlichen Entwicklung im Prozess des familiären Zusammenlebens erkennen lassen

04

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unserer Universität sind wir stolz darauf, Ihnen ein Dozententeam auf höchstem Niveau anbieten zu können, das aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

Unsere Lehrkräfte stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen eine anregende und kreative Aktualisierung zu bieten"

Leitung



Dr. Fernández Sánchez, Ángel

- ♦ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie durch die EFPA
- ♦ Gesundheitspsychologe
- ♦ Masterstudiengang in Klinischer Psychologie und Gesundheitspsychologie
- ♦ Direktor des Zentrums für Bewertung und Psychotherapie in Madrid
- ♦ Verantwortlicher Tutor der Abteilung für Psychodiagnose und psychologische Intervention der CEP
- ♦ Autor der TEN-Technik
- ♦ Studienleiter des Masterstudiengangs für zeitlich begrenzte Psychotherapie und Gesundheitspsychologie
- ♦ Spezialist für klinische Hypnose und Entspannung
- ♦ Spezialist für Kinder- und Jugendintervention



Hr. Aguado Romo, Roberto

- ♦ Psychologe mit Spezialisierung auf klinische Psychologie
- ♦ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie
- ♦ Masterstudiengang in Klinischer und Gesundheitspsychologie der Spanischen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Gesundheitspsychologie
- ♦ Geschäftsführer der Zentren für Begutachtung und Psychotherapie in Madrid, Bilbao und Talavera de la Reina.
- ♦ Autor von Zeitlich begrenzte Psychotherapie
- ♦ Forscher bei CerNet, Emotional Network und Europäisches Institut für zeitlich begrenzte Psychotherapien
- ♦ Direktor der wissenschaftlichen Zeitschrift Psinapsis
- ♦ Dozent für das Fach Grundlegende Psychologie an der UNED

Professoren

Fr. Arriero, Esther

- ♦ Europäische Fachpsychologin für Psychotherapie der EFPA im CEP-Gesundheitszentrum in Talavera de la Reina
- ♦ Gesundheitspsychologin
- ♦ Masterstudiengang in Psychologie begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie
- ♦ Spezialistin für Erwachsenentherapie. Spezialistin für Interventionen bei chronisch Kranken

Dr. Benito de Benito, Luis. M.D.

- ♦ Facharzt für das Verdauungssystem
- ♦ Arzt im Krankenhaus San Chinarro und Facharzt für Endoskopie
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie
- ♦ Dozent an der Universität von Navarra

Hr. Cuesta, José María

- ♦ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie der EFPA im CEP-Gesundheitszentrum in Talavera de la Reina
- ♦ Experte für psychologische Interventionen bei chronischen Krankheiten
- ♦ Psychologe der Alzheimer-Vereinigung
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie

Dr. Martínez Lorca, Alberto

- ♦ Facharzt für Nuklearmedizin. Universitätskrankenhaus Rey Juan Carlos - Quirón. Madrid. Spanien

Hr. Gandarias, Gorka

- ♦ Gesundheitspsychologe
- ♦ Europäischer Fachpsychologe für Psychotherapie der EFPA in Vitoria
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie

Fr. Gascón, Laura

- ♦ Europäische Fachpsychologin für Psychotherapie der EFPA im CEP-Gesundheitszentrum in Talavera de la Reina.
- ♦ Spezialistin für forensische und juristische Psychologie
- ♦ Gerichtspychologin. Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie

Fr. González, Mónica

- ♦ Psychologin, Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychologie am Krankenhaus Quirón in Marbella und bei Avatar Psicólogos
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien (I.E.P.T.L.)

Hr. De Dios González, Antonio

- ♦ Direktor von Avatar Psicólogos
- ♦ Leitung der psychologischen Abteilung des Krankenhauses Quirón in Marbella
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien

Dr. Martínez-Lorca, Manuela

- ♦ Promotion in Psychologie an der Universität von Castilla La Mancha
- ♦ Gesundheitspsychologin. Dozentin in der Abteilung für Psychologie an der UCLM
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie des Europäischen Instituts für zeitlich begrenzte Psychotherapien

Fr. Roldán, Lucía

- ♦ Gesundheitspsychologin
- ♦ Spezialistin für kognitive Verhaltensintervention
- ♦ Masterstudiengang in zeitlich begrenzter Psychotherapie und Gesundheitspsychologie

05

Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Spezialisierung wurden von den verschiedenen Lehrkräften mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten auf diesem Gebiet zu werden. Das Programm dieses weiterbildenden Masterstudiengangs wird es Ihnen ermöglichen, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen in diesem Bereich kennenzulernen. Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

*Durch eine sehr gut aufgegliederte
Entwicklung werden Sie in der Lage sein,
auf das aktuellste Wissen zuzugreifen,
um beruflichen Erfolg zu erzielen"*

Modul 1. Rahmen der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie

- 1.1. Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- 1.2. Kommunikationswege zwischen dem Normalen und dem Pathologischen
 - 1.2.1. Das Symptom als Ausdruck
 - 1.2.2. Unterschiede zwischen größeren und kleineren psychischen Problemen
- 1.3. Ätiologie der psychischen Störungen in der pädiatrischen und jugendlichen Bevölkerung
- 1.4. Merkmale psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter

Modul 2. Das Kind, der Jugendliche und die Familie

- 2.1. Zu berücksichtigende Konzepte
 - 2.1.1. Kommunikation und Familie
 - 2.1.2. Wie sieht der Sprachgebrauch zu Hause aus?
- 2.2. Merkmale der pathologischen Familie
 - 2.2.1. Pathologischer Umgang mit Kindern in der Familie
 - 2.2.2. Ablehnung in der Kindheit
 - 2.2.3. Vernachlässigung und Übergriffe auf Kinder
- 2.3. Familienkompositionen heute
 - 2.3.1. Eineiige und zweieiige Zwillinge
 - 2.3.2. Der Bruder des Kranken
 - 2.3.3. Der Platz der Bruderschaft ist wichtig
- 2.4. Großeltern und Tanten/Onkel
- 2.5. Familienformen und Beteiligung an der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen
- 2.6. Parentophile Verbindungen
- 2.7. Stress, Familienleben und Psychopathologie bei Kindern und Jugendlichen
 - 2.7.1. Familiäre Stressfaktoren und dysfunktionale Verhaltensmuster
- 2.8. Tod der Eltern im Kindes- und Jugendalter

Modul 3. Bewertung und psychodiagnostischer Prozess im Kindes- und Jugendalter

- 3.1. Einführung
- 3.2. Das Gespräch
 - 3.2.1. Definition und allgemeine Angaben
 - 3.2.2. Der Rahmen und die Rahmenbedingungen der psychologischen Beurteilung
 - 3.2.3. Befragungstaktiken
- 3.3. Das strukturierte klinische Gespräch
 - 3.3.1. Unterschiede und Verbindungen zwischen Bewertung und Intervention
 - 3.3.2. Diagnostischer Prozess
 - 3.3.3. Diagnostische Ziele
- 3.4. Bewertung der Intelligenz
 - 3.4.1. Intellektuelles Niveau durch Intelligenztests
 - 3.4.2. Multiple Intelligenzen
 - 3.4.3. Emotionale Intelligenz
- 3.5. Bewertung der motorischen Aktivität
 - 3.5.1. Erwerb von motorischen Fähigkeiten
 - 3.5.2. Lateralität und Feinmotorik
- 3.6. Bewertung der Sprache
 - 3.6.1. Wortschatz
 - 3.6.2. Sprache in Wort und Schrift
 - 3.6.3. Ausdruck und Kommunikation
- 3.7. Beurteilung der Familie
 - 3.7.1. Geschlossene Familienstrukturen
 - 3.7.2. Offene Familienstrukturen
 - 3.7.3. Familienregeln
 - 3.7.4. Familienrituale
 - 3.7.5. Arten der Familienhomöostase
- 3.8. Neue Perspektiven für die Diagnose von psychischen Störungen



Modul 4. Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- 4.1. Psychisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen - Teil 1
- 4.2. Psychisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen - Teil 2
- 4.3. Neurologische Entwicklungsstörung
 - 4.3.1. Intellektuelle Behinderungen
 - 4.3.2. Autismus-Spektrum-Störung
 - 4.3.3. Aufmerksamkeitsdefizit- und/oder Hyperaktivitätsstörung (ADHD)
 - 4.3.4. Spezifische Lernschwäche
 - 4.3.5. Sprachstörungen
 - 4.3.6. Motorische Störungen
 - 4.3.7. Tic-Störungen
- 4.4. Psychotische Störungen
 - 4.4.1. Wahnhafte Störung
 - 4.4.2. Kurze psychotische Störung
 - 4.4.3. Schizophrenie
 - 4.4.4. Schizoaffektive Störung
- 4.5. Zyklotymische und bipolare Störung
- 4.6. Depressive Störung
 - 4.6.1. Schwere Depression
 - 4.6.2. Dysthymie
 - 4.6.3. Prämenstruelle dysphorische Störung
- 4.7. Angststörungen
 - 4.7.1. Trennungsangststörung
 - 4.7.2. Affektiver Mutismus
 - 4.7.3. Spezifische Phobie
 - 4.7.4. Soziale Angststörung
 - 4.7.5. Panikstörung
 - 4.7.6. Agoraphobie
 - 4.7.7. Allgemeine Angststörung
 - 4.7.8. Substanzinduzierte Angststörungen

Modul 5. Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter II

- 5.1. Zwanghafte Verhaltensstörung
- 5.2. Traumabedingte Störungen und Stressfaktoren
- 5.3. Dissoziative Störungen
- 5.4. Somatische Symptomstörungen
- 5.5. Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme
- 5.6. Ausscheidungsstörung
- 5.7. Schlaf-Wach-Störungen
- 5.8. Geschlechtsdysphorie
- 5.9. Impulskontrolle und Verhaltensstörungen
- 5.10. Substanzbezogene Störungen und Suchterkrankungen

Modul 6. Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter

- 6.1. Einführung
- 6.2. Annäherung an das Konzept der Persönlichkeitsstörung in einer Kinder und Jugendpopulation
- 6.3. Klinischer Rahmen von Persönlichkeitsstörungen in der pädiatrischen und jugendlichen Bevölkerung
- 6.4. Klinische Aspekte
- 6.5. Störungen des paranoiden Bereichs
 - 6.5.1. Misstrauische
 - 6.5.2. Beunruhigte
- 6.6. Störungen des schizoiden Bereichs
 - 6.6.1. Einzelgänger
 - 6.6.2. Empfinden keine Freude
- 6.7. Störungen des schizotypischen Bereichs
 - 6.7.1. Freaks
 - 6.7.2. Verstörende
- 6.8. Störungen des antisozialen Bereichs
 - 6.8.1. Gewalttätige
 - 6.8.2. Aggressive
 - 6.8.3. Skrupellose
- 6.9. Störungen des Borderline-Bereichs
 - 6.9.1. Selbstverletzende
 - 6.9.2. Herausfordernde

- 6.10. Störungen des histrionischen Bereichs
 - 6.10.1. Theatralische
 - 6.10.2. Instabile
- 6.11. Störungen des narzisstischen Bereichs
 - 6.11.1. Egoisten
 - 6.11.2. Egozentriker
- 6.12. Störungen des vermeidenden Bereichs
 - 6.12.1. Phobiker
 - 6.12.2. Unfähige
- 6.13. Störungen des abhängigen Bereichs
 - 6.13.1. Unterwürfige
- 6.14. Störungen aus dem Bereich der Zwangskrankheiten
 - 6.14.1. Ritualist
 - 6.14.2. Perfektionist
- 6.15. Zeitlich begrenzte Psychotherapie. Therapeutische Vorschläge für Persönlichkeitsstörungen

Modul 7. Interventionen der klinischen Psychologie bei Störungen im Kindes- und Jugendalter

- 7.1. Techniken zur Verhaltensänderung
 - 7.1.1. Verwendung von Lob
 - 7.1.2. Einsatz von Verhaltenskontrollen
 - 7.1.3. Technik der gebrochenen Schallplatte
- 7.2. Loben für angemessenes Verhalten
- 7.3. Token-Wirtschaft
- 7.4. Funktionsanalyse
- 7.5. Systemische Therapie
 - 7.5.1. Widerstandsmanagement
 - 7.5.2. Klären und rekapitulieren
 - 7.5.3. Zirkuläre Fragen
- 7.6. Familienskulptur
- 7.7. Metaphorisches Geschichtenerzählen
- 7.8. Rezepte: Heilungsrituale
- 7.9. Originalrezepte

- 7.10. Strategische Therapie und Konstruktivismus
 - 7.10.1. "Ich muss es nicht tun"
 - 7.10.2. Im schlimmsten Fall
 - 7.10.3. Verpasste Gelegenheiten
- 7.11. Umstrukturierung
- 7.12. Einsatz von Widerstand
- 7.13. Paradox
- 7.14. Zeitlich begrenzte Psychotherapie
- 7.15. Besprechungs- und Markierungsphase
- 7.16. Unframing und Verschiebungsphase
- 7.17. Umstrukturierungs- und Abwicklungsphase

Modul 8. Instrumente der Intervention

- 8.1. Das Spiel
- 8.2. Zeichnung
- 8.3. Metapher und Geschichte
- 8.4. Psychodramatisierung
- 8.5. IT-Ressourcen
- 8.6. Fantasie, Entspannung und Hypnose
- 8.7. *Biofeedback*-Techniken
- 8.8. Beziehungsprobleme
 - 8.8.1. Mit den Eltern
 - 8.8.2. Mit den Geschwistern
- 8.9. Erziehung fern von den Eltern
- 8.10. Kind, das von einer konfliktreichen elterlichen Beziehung betroffen ist
 - 8.10.1. Konfliktreiche Beziehung zum Ehepartner oder Partner
- 8.11. Zerrüttung der Familie aufgrund von Trennung oder Scheidung
 - 8.11.1. Hohes Maß an Emotionen, die in der Familie zum Ausdruck kommen
- 8.12. Trauer
- 8.13. Misshandlung
- 8.14. Missbrauch
- 8.15. Erziehungsprobleme
- 8.16. Beschäftigungsprobleme
- 8.17. Wohnungs- und Wirtschaftsprobleme
- 8.18. Problem des Alleinlebens
- 8.19. Aussetzung gegenüber Katastrophen

Modul 9. Psychodiagnose und psychologische Bewertung des Familiensystems

- 9.1. Anthropologische, historische, soziologische und psychologische Perspektive auf die Familie
- 9.2. Die Diagnose als Mobilisator der therapeutischen Verbindung
- 9.3. Fähigkeiten des Bewerter
 - 9.3.1. Hilfreich sein im Prozess
 - 9.3.2. Verstehen was geschieht
 - 9.3.3. Offen und verständnisvoll sein
 - 9.3.4. Eine Autorität werden
- 9.4. Psychodiagnose und Bewertung des Familiensystems
 - 9.4.1. Sprachgebrauch
 - 9.4.2. Pathologische und gesunde Beziehungen
 - 9.4.3. Ausnutzung der Anderen
 - 9.4.4. Ablehnung und Vernachlässigung
 - 9.4.5. Stress, Distress und Eustress
 - 9.4.6. Konflikte und Spannungen
 - 9.4.7. Familiäre Psychopathologie
- 9.5. Platz unter den Geschwistern und soziale Erwünschtheit
 - 9.5.1. Familiäre Zusammensetzung
 - 9.5.2. Das Recht, Geschwister zu haben
 - 9.5.3. Zwillinge
 - 9.5.4. Das kranke Geschwisterkind
 - 9.5.5. Großeltern sowie Onkel und Tanten
 - 9.5.6. Andere Komponenten
- 9.6. Ziele der Psychodiagnose
 - 9.6.1. Verbindung zwischen Bewerter und der bewerteten Person
 - 9.6.2. Entdecken was vorhanden ist
 - 9.6.3. Die Sachverhalte klären
 - 9.6.4. Den Zustand der Person mit wissenschaftlichen Fakten erklären
 - 9.6.5. Die Beziehung zwischen den Akteuren der Studie und der Situation, die sie erlebt haben, verstehen

- 9.7. Multiaxiales Klinisches Inventar von Millionen (MCMI-III)
 - 9.7.1. Veränderungsmaßstäbe Erwünschtheits- und Veränderungsindex
 - 9.7.2. Grundlegende Persönlichkeitsformen: Schizoid, Vermeidend, Depressiv, Abhängig, Histrionisch, Narzisstisch, Antisozial, Aggressiv-Sadistisch, Zwanghaft, Passiv-Aggressiv, Selbstzerstörerisch
 - 9.7.3. Schwerwiegende Persönlichkeitsformen: Schizotypisch, Borderline und paranoid
 - 9.7.4. Moderate klinische Syndrome: Angstzustände, Hysterie, Hypomanie, depressive Neurosen, Alkoholmissbrauch, Drogenmissbrauch, Posttraumatischer Stress
 - 9.7.5. Schwerwiegende klinische Syndrome Psychotisches Denken, schwere Depression und psychotisches Delirium
- 9.8. 16 PF-5 von Cattell
 - 9.8.1. Einvernehmlichkeit, Vernunft, Stabilität, Dominanz, Ermutigung, Beachtung von Normen, Kühnheit, Sensibilität, Wachsamkeit, Abstraktion, Privatsphäre, Besorgnis, Offenheit für Veränderungen, Selbstgenügsamkeit, Perfektionismus und Anspannung. Enthält eine Skala für "soziale Erwünschtheit" (SI), eine Skala für "Häufigkeit" (IN) und eine Skala für "Zustimmung" (AQ), um Antwortverzerrungen zu kontrollieren
- 9.9. System zur Bewertung von Kindern und Jugendlichen (Behavioural Assessment System for Children and Adolescents - BASC)
 - 9.9.1. Internalisierte Probleme: Depressionen, Ängste, soziale Ängste, somatische Beschwerden, Zwangsneurosen und posttraumatische Symptomatik
 - 9.9.2. Externalisierte Probleme: Hyperaktivität und Impulsivität, Aufmerksamkeitsprobleme, Aggression, trotziges Verhalten, Probleme bei der Wutbewältigung, unsoziales Verhalten
 - 9.9.3. Spezifische Probleme: Entwicklungsverzögerung, Essverhaltensprobleme, Lernbehinderung, Schizotypie, Drogenmissbrauch
- 9.10. Fragebogen zur Bewertung von Adoptiveltern, Betreuern, Vormündern und Mediatoren CUIDA
- 9.11. Inventar zur Persönlichkeitsbewertung PAI
 - 9.11.1. 4 Validitätsskalen (Inkonsistenz, Seltenheit, negativer Eindruck, positiver Eindruck)
 - 9.11.2. 11 klinische Skalen (Somatische Beschwerden, Angst, angstbezogene Störungen, Depression, Manie, Paranoia, Schizophrenie, Borderline-Merkmale, antisoziale Merkmale, Alkoholprobleme, Drogenprobleme)
 - 9.11.3. 5 Skalen zur Berücksichtigung der Behandlung (Aggression, Selbstmordgedanken, Stress, Mangel an sozialer Unterstützung und Verweigerung der Behandlung)
 - 9.11.4. 2 Skalen für zwischenmenschliche Beziehungen (Dominanz und Annehmlichkeit)
 - 9.11.5. 30 Unterskalen, die detailliertere Informationen liefern
- 9.12. Untersuchung der Glaubwürdigkeit der Geschichte
 - 9.12.1. CBCA-System (kriteriengestützte Inhaltsanalyse)
 - 9.12.2. Das *Statement Validity Assessment* (SVA) (Bewertung der Gültigkeit der Erklärung) Udo Undeutsch
 - 9.12.3. SVA= Befragung + CBCA + Gültigkeitsprüfliste

Modul 10. Die Befragung der Familie

- 10.1. Aktive Befragung (C.H.S.V.)
 - 10.1.1. Informationstheorie
 - 10.1.2. Kommunikationskanäle
 - 10.1.3. Kommunikationssystem
- 10.2. Axiome des Gesprächs
 - 10.2.1. Es ist unmöglich, nicht zu kommunizieren
 - 10.2.2. Inhalt und Beziehung
 - 10.2.3. Affektive Wertigkeit
 - 10.2.4. Digitale und analoge Kommunikation
 - 10.2.5. Symmetrie und Asymmetrie
- 10.3. Erforschung der Kommunikation
 - 10.3.1. Verbale Kommunikation
 - 10.3.2. Nonverbale Kommunikation
 - 10.3.3. Doppelte Verbindung
 - 10.3.4. Psychopathologie der Kommunikation
 - 10.3.5. Eine Geste sagt mehr als tausend Worte

- 10.4. Anamnese
 - 10.4.1. Personal
 - 10.4.2. Familiär
 - 10.4.3. Generationsübergreifend
- 10.5. Anamnese aus der Sicht der zeitlich begrenzten Psychotherapie
 - 10.5.1. Psychopathologische Biographie
 - 10.5.2. Biografie der medizinischen Krankheiten
 - 10.5.3. Biografie sozialer Probleme
- 10.6. Allgemeine Struktur der psychologischen Untersuchung
 - 10.6.1. Nonverbale Kommunikation und Emotionen
 - 10.6.2. Kommunikation an einem Tisch
- 10.7. Semiologie, Anzeichen und Symptome
 - 10.7.1. Anzeichen
 - 10.7.2. Symptome
- 10.8. Epistemologie der Diagnose
 - 10.8.1. Deskriptive Syndromdiagnose versus Krankheit
 - 10.8.2. Nosologie. Kategoriale Diagnostik im Gegensatz zur dimensionalen Diagnostik
- 10.9. Mehrfachdiagnosen und Komorbidität
- 10.10. Klinische Kriterien versus Forschungskriterien
- 10.11. Expertengespräch

Modul 11. Stress in der Familie

- 11.1. Neue Arten Stress zu definieren
- 11.2. Häufige Stressfaktoren in der Familie
 - 11.2.1. In der Beziehung
 - 11.2.2. In der Wohnumgebung
 - 11.2.3. Finanziell
 - 11.2.4. Affektiver Art
 - 11.2.5. Pathologien der Familienmitglieder
 - 11.2.6. Missbrauch und Gewalt
 - 11.2.7. Trennung und / oder Abkehr
- 11.3. Zwischenmenschlicher Stress
- 11.4. Giftstoffe und die Familie
 - 11.4.1. Mit Substanzen
 - 11.4.2. Ohne Substanzen
 - 11.4.3. Abhängigkeit

- 11.5. Der Prozess des Informationsabrufs: der Lerntransfer
- 11.6. Berufsbedingter Stress
- 11.7. Lernprozess und Familienergebnisse
- 11.8. Familienkrisen

Modul 12. Familiäre Beziehungen und systemische Organisation

- 12.1. Funktionen der Familie
- 12.2. Die Familie als Institution
 - 12.2.1. Lebenszyklus der Familie
 - 12.2.2. Das Recht der Familie
 - 12.2.3. Rechtscharakter
 - 12.2.4. Merkmale der Familien
- 12.3. Arten von Familien
 - 12.3.1. Eheliche Familie
 - 12.3.2. Matriarchalische Familie
 - 12.3.3. Patriarchalische Familie
 - 12.3.4. Familienbande
 - 12.3.5. Invertierte Familie
 - 12.3.6. Großfamilie
- 12.4. Merkmale der Familie die das Lernen fördern oder behindern
- 12.5. Strukturelle Variablen der Familie
- 12.6. Die dysfunktionale Familie
- 12.7. Reaktionen der Familie auf Krankheit
- 12.8. Pathologischer Umgang mit Kindern in der Familie
- 12.9. Auswirkungen der Familienzusammensetzung
- 12.10. Familienmorphologie und Auswirkungen auf die Psychopathologie
- 12.11. Familie und Sozialisierungsprozess
- 12.12. Psychotherapeutische Intervention in einer dysfunktionalen Familie
- 12.13. Das Erbe des Konflikts
- 12.14. Konzept der Begleitung, Eindämmung und Eskorte

Modul 13. Familienmodelle und elterliche Rollen

- 13.1. Trennung, Scheidung und Ungültigerklärung einer Ehe
- 13.2. Arbeitsunfähigkeit aus der Sicht des Sachverständigen
 - 13.2.1. Beeinträchtigung, Behinderung und Handicap
 - 13.2.2. Zivilrechtliche Arbeitsunfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit
 - 13.2.3. Grad der dauerhaften Behinderung
 - 13.2.4. Schwerbehinderung
- 13.3. Geschlechtsspezifische Gewalt
 - 13.3.1. Psychologische Gewalt
 - 13.3.2. Psychologische Folgen der Gewalt
- 13.4. Misshandlung
 - 13.4.1. Feststellung
 - 13.4.2. Psychologische Folgen
 - 13.4.3. Der kausale Zusammenhang
- 13.5. Sekundäre Viktimisierung
 - 13.5.1. Glaubwürdigkeit der Bezeugung
 - 13.5.2. Erschwerung bei Erstellung des psychologischen Gutachtens
- 13.6. Psychologische Unterstützung für Familienmitglieder
- 13.7. Experten für Jugendfragen
- 13.8. Psychopädagogisches Gutachten zur Drogenabhängigkeit
- 13.9. Experte für ältere Menschen
- 13.10. Profil der Grundemotion "Schuld" in der aktuellen Forschung

Modul 14. Interventionsmodalitäten in der Familientherapie

- 14.1. Der Begriff des Konflikts
 - 14.1.1. Änderung der Einstellung zur Zusammenarbeit im Team
 - 14.1.2. Die Einstellung verbessern
 - 14.1.3. Die Leistung hervorheben
- 14.2. Arten von Konflikten
 - 14.2.1. Die gegenseitige Anziehungskraft
 - 14.2.2. Das gegenseitige Ausweichen
 - 14.2.3. Anziehung und Ausweichen

- 14.3. Familienmediation
 - 14.3.1. Vermittler ist anwesend, hat keinen Einfluss
 - 14.3.2. Schlichtung und Entscheidungsfindung durch Anhörung der Parteien
 - 14.3.3. Neutrale Bewertung Ziehen von Konsequenzen aus den gewonnenen Daten
- 14.4. Familien-Coaching
 - 14.4.1. Gleichheiten
 - 14.4.2. Unterschiede
 - 14.4.3. Widersprüche
 - 14.4.4. Intrusivität
- 14.5. Lernprozess beim Coaching
 - 14.5.1. Erklärung des Zusammentreffens
 - 14.5.2. Die Masken fallen lassen
 - 14.5.3. Uns selbst umgestalten
 - 14.5.4. Sich auf die Aufgabe konzentrieren
- 14.6. Verbesserungsgewohnheiten im Coaching
- 14.7. Konzentrierung auf die Aktivität
 - 14.7.1. Zielgerichtete Techniken
 - 14.7.2. Techniken der Gedankenkontrolle
- 14.8. Klare Ziele
 - 14.8.1. Definition, wo stehen wir?
 - 14.8.2. Definition, wo wollen wir hin?
- 14.9. Dein Leben in die Hand nehmen Proaktivität
- 14.10. Positive Psychologie
- 14.11. Konfliktmanagement mit dem Modell der bewussten emotionalen Bindung (CEB)
 - 14.11.1. Erkennung von Emotionen
 - 14.11.2. Erkennen der angemessenen Gefühle
 - 14.11.3. Austausch einer Emotion gegen eine andere
- 14.12. Befähigung zum Umgang mit Konflikten in der Familie

Modul 15. Familienprobleme die einer Intervention bedürfen

- 15.1. Techniken zur Verhaltensänderung
- 15.2. Kognitive Verhaltenstherapie.
- 15.3. Familienorientierte Behandlungen
- 15.4. Sonstige systemische Ansätze zur Behandlung von Familien
- 15.5. Strategische Therapie und Konstruktivismus

Modul 16. Arten von Expertisen und Kontexte, die psychologische Expertisen umgeben

- 16.1. Definitionen in Bezug auf die Expertenbegutachtung
- 16.2. Adoptionen
- 16.3. Aufsicht und Sorgerecht
- 16.4. Simulation
- 16.5. Prüfung durch den Sachverständigen
- 16.6. Ziel der Prüfung
- 16.7. Garantien der Prüfung
- 16.8. Rolle des Gutachters im 21. Jahrhundert
- 16.9. Liturgie einer Gerichtsverhandlung
- 16.10. Beziehung zu anderen Berufsgruppen
- 16.11. Familiendiagnose: Die Familie als System
- 16.12. Bewertung des Schuldgefühls in der Psychopathologie
- 16.13. Rahmung des diagnostischen Prozesses in der Expertenbewertung
- 16.14. Psychologisches Sachverständigengutachten



*Eine vollständige Spezialisierung,
die Ihnen das Wissen vermittelt,
das Sie brauchen, um mit den
Besten zu konkurrieren"*

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



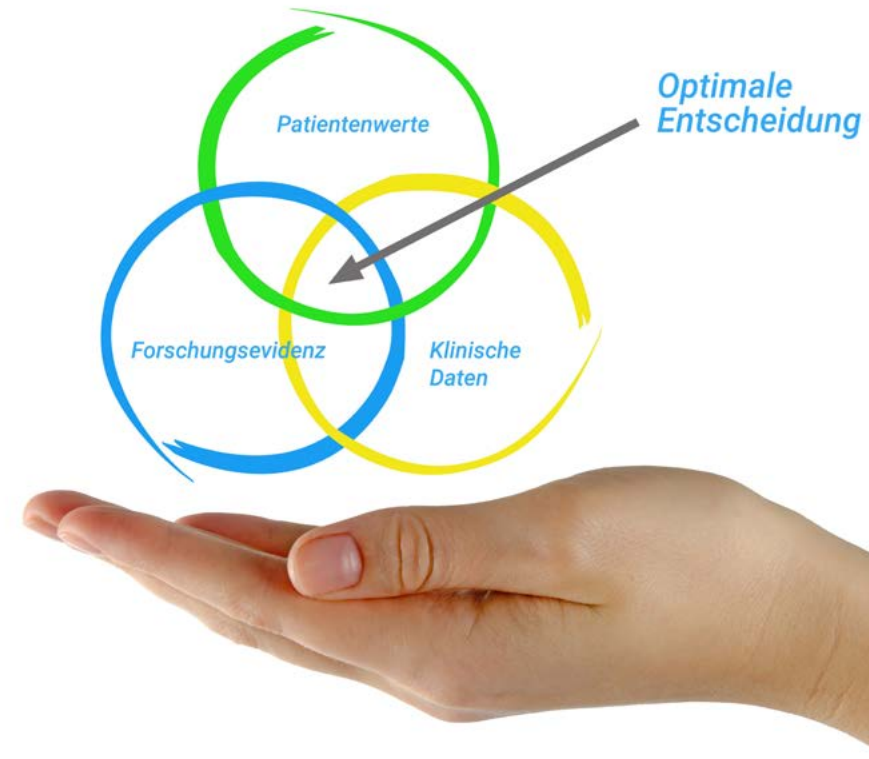
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik haben wir mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachgebieten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

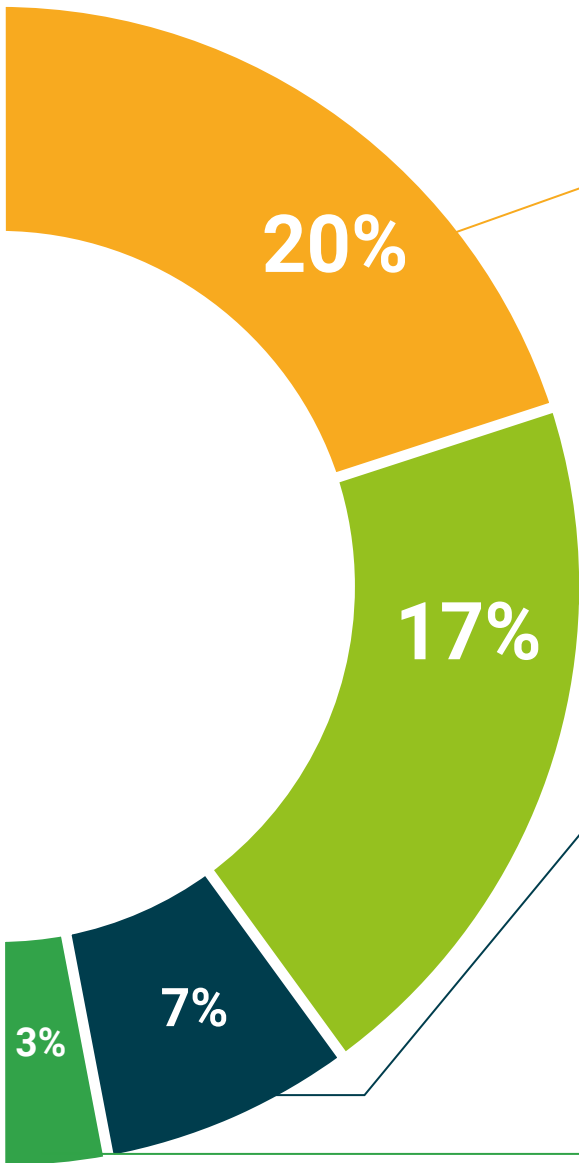
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





Dieser Weiterbildende Masterstudiengang in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie ist das größte Kompendium an Wissen in diesem Bereich: eine Qualifikation, die für jede Fachkraft in diesem Bereich einen hochqualifizierten Mehrwert darstellen wird"

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang in Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **3.000 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Weiterbildender
Masterstudiengang
Klinische Kinder- und
Jugendpsychologie
und Familientherapie

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Weiterbildender Masterstudiengang Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Familientherapie